



Dämm-Mythen

DÄMM-MYTHOS

„Jeder kann WDVS anbringen.“

FAKT

WISSEN SCHÜTZT UND SPART

Wärmedämmung braucht Profis

Mängel und Bauschäden können nur durch fundiertes Wissen über WDVS aufseiten der Verarbeiter vermieden werden. Wer beim Einkauf und bei der Verarbeitung spart, dem drohen hohe Kosten und Verärgerung.

FAKT

WISSEN SCHÜTZT UND SPART

Vorbehalte revidieren

Die meiste Kritik an Wärmedämmung erweist sich bei genauer Betrachtung als dürrtig begründet oder sogar als falsch. Mangelndes Verständnis für physikalische Grundlagen und Bewusstsein für qualitatives Verarbeiten sind Ursachen.

Häufige Einwände sind:

„Wärmedämmung schadet dem Haus, macht es luftdicht und es beginnt zu schimmeln oder zu veralgen.“

Schimmel entsteht, wenn feuchtwarme Luft auf kalte Bauteile trifft. WDVS sorgen dafür, dass die Wand im warmen Bereich verbleibt und der Temperaturunterschied zwischen Innenraumlufte und raumseitiger Wandoberfläche deutlich reduziert wird.

„Wärmedämmverbundsysteme saugen sich mit der Zeit mit Wasser voll, verlieren so ihre Wirksamkeit und verrotten.“

Qualitativ verarbeitete WDV-Systeme statten Gebäude mit einem fugenlosen, schlagregendichten und zugleich sicheren Witterungsschutz aus.

„Wärmedämmverbundsysteme ziehen Spechte an.“

Spechtschäden sind Bauschäden – eine verstärkte Putzschicht, glatte Putze sowie der Einbau von feinmaschigen Abwehrgittern helfen.



Qualitätsgruppe
WÄRMEDÄMMSYSTEME